

Modellseminar im Schwerpunktthema „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ (2017)

Arbeit 4.0 - Wirtschaft 4.0



Foto: © Sebastiaan ter Burg via Flickr



Inhalte / Zielgruppe

Digitalisierung nimmt mittlerweile Einfluss auf nahezu alle Lebensbereiche, hierzu zählt auch die Arbeitswelt. Hier kommen zahlreiche Fragen auf, wie: Welchen Einfluss hat Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt der Zukunft? Was bedeutet das für die einzelnen Branchen und den einzelnen Menschen? Wie kann die Digitalisierung unser Arbeitsleben bereichern? Wo liegen Risiken?

Die Thematik ist als solche für viele relevant. Konkret umgesetzt wurde das Seminar mit sogenannten bildungsbenachteiligten Jugendlichen im Übergang von Schule zur Ausbildung.



Methoden / Produkte

- Lernorte in einer Großstadt: Besuch eines großen Unternehmens mitsamt Diskussion (Frankfurter Flughafen, FraPort)
- Interaktive Lerneinheiten zu mehreren Themen wie der historischen Entwicklung der Digitalisierung und den kollektiven Werten, die auf dem Arbeitsmarkt gelten (sollten)

- Freiräume zum Denken: praktischer Input von Praktikern aus Forschung und Zivilgesellschaft (z.B. Chaos Computer Club)
- Befragungen von FrankfurterInnen: Wie haben sie sich als Kinder die Arbeit von heute vorgestellt? Wie stellen sie sich heute die Arbeit von morgen vor?
- Evaluation



Organisation / Rahmenbedingungen

- Kooperationspartner: Wirtschaftsschule Weiden
- 4-tägiges Seminar in Frankfurt am Main
- 15 Teilnehmende, m/w, von 15 bis 21 Jahre
- Aus einer Mittelstadt/dem ländlichen Raum



Erfahrungen / Herausforderungen / Ergebnisse

Die Digitalisierung ist ein Prozess, der uns alle betrifft und somit viel Diskussionsraum bietet. Wie man diese am besten im Sinne der Menschheit und Menschlichkeit nutzt, war eine Frage, die die Teilnehmenden das Seminar über begleitete. Wo ist die Grenze zu moralisch nicht mehr Vertretbarem? Welche Aufgaben sollten oder müssten vielleicht sogar von Robotern übernommen werden?

Positiv deutlich wurde vor allem, dass sich durch die technischen Möglichkeiten heutzutage auch die Gesundheit der Mitarbeitenden positiv beeinflussen lassen kann. Ebenso wie neue Berufsfelder entstehen, die für die Teilnehmenden interessant sein können.

In den 4 Tagen wurde herausgearbeitet, dass Arbeit 4.0 viele Chancen und Risiken birgt und wohl alle früher oder später damit konfrontiert sein werden. Lernen sich einzubringen und den eigenen Standpunkt zu vertreten, waren weitere Ziele des Seminars.

Das Herausstellen der sozialen Komponente im Umgang mit den neuen Medien, v.a. in Bezug auf die Arbeitswelt, aber auch im Privaten, war eine wichtige Lektion, die alle mitgenommen haben.



Das Besondere

Für die Teilnehmenden aus dem ländlichen Raum bot der Lernort Frankfurt am Main die besondere Chance eine hoch technologisierte Arbeitswelt kennenzulernen. Die authentischen Lernorte führten zu weiterreichenden Gedankengängen, die auch Themen wie Urbanisierung und Landflucht mit aufwarfen.



Tipps für Teamende

- Lektüre: [Grünbuch](#) und [Weißbuch](#) Arbeit 4.0 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Online verfügbar)
- Methodisch: Mut, neue Wege zu gehen, insbesondere unter Einbezug neuer Medien (z.B. sli.do, padlet, Kahoot!, Action Bound...)
- Bei so schnelllebigen Themen empfiehlt es sich, immer informiert zu bleiben



Kontaktinformationen

Arbeit und Leben in Bayern gGmbH

Internet: www.bayern.arbeitundleben.de

Jugendbildungsreferentin / Jugendbildungsreferent:

Marlene Haas

E-Mail: haas@bayern.arbeitundleben.de

Herbert Schmid

E-Mail: schmid@bayern.arbeitundleben.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Modellseminare im Kinder- und Jugendplan des Bundes werden mit Mitteln des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.